

**WERDE
DONAURETTER**
DOitNAU.DE



Pressemitteilung
München, 1. Juli 2008

DOitNAU-Büro
Daniel Pentzlin
Trivastraße 13
80637 München
Tel. 0 89 / 15 98 96 -44
Mobil 01 76 / 96 49 96 09
E-Mail doitnau@jbn.de
www.doitnau.de

JBN-Pressestelle
Diana Friedemann
Trivastraße 13
80637 München
Tel. 0 89 / 15 98 96 -43
E-Mail presse@jbn.de
www.jbn.de

Donau-Widerstand geht in eine neue Phase

DOitNAU: das politische Festival

**Großes Camp Mitte August in Thundorf an der Donau
Mehr als 500 junge Menschen aus ganz Deutschland erwartet**

JBN fordert: „Renaturierung statt Donauausbau“

Wenige Wochen vor der Landtagswahl macht die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) die Drohung war: Zum „DOitNAU“, dem politischen Festival, werden vom 4. bis 10. August 2008 an der Donau nördlich von Thundorf mehr als 500 Jugendliche aus ganz Deutschland erwartet. Sie werden friedlich aber deutlich gegen die Kanalisierung protestieren.

JBN lehnt Variante A ab

Die Forderungen der jungen Umweltschützer gehen dabei weit über die ihres Mutterverbandes, dem Bund Naturschutz (BN) hinaus. Sie lehnen die Ausbauvariante A rigoros ab und fordern die Renaturierung der Donau. Der BN hält die Variante A für einen gerade noch tragbaren Kompromiss. Nach Ansicht der JBN würden auch durch die Variante A die Donau-Auen massiv zerstört. „Wozu wird die Isar derzeit für 28 Millionen Euro renaturiert, wenn sie dann einige Kilometer flussabwärts in einen leblosen Donaukanal mündet?“, verdeutlicht JBN-Landesvorstand Anne Räder die JBN-Position.

Politiker sollen Demokratie ernst nehmen

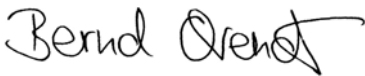
Als „Gipfel der Unverfrorenheit“ bezeichnet die JBN den Druck der Staatsregierung doch noch eine Variante mit Kanalisierung und Staustufen durchzusetzen. Die Staatsregierung missachtet damit den demokratischen Beschluss des Bundestags für die naturverträglichere Variante A. Aber auch an Bundesverkehrsminister Tiefensee richtet sich die Kritik der JBN. „Tiefensee ließ zu, dass Bayern im Planfeststellungsverfahren alle Varianten untersuchte. Damit hat er den Bundestagsbeschluss von 2002 einfach ignoriert.“, so die JBN-Aktive Francesca Fall.

Donau als UNESCO-Weltkultur- und Naturerbe


Darüber hinaus fordern die jungen Umweltschützer, dass die Donau zwischen Regensburg und Passau als UNESCO-Weltnatur- und Kulturerbe anerkannt wird. Die Vielzahl von Klöstern und Kirchen und die einmalige Auenlandschaft der frei fließenden Donau und der Isarmündung prädestinieren die niederbayerische Donau als Weltkultur- und Weltnaturerbe.

Breite Unterstützung für das DOitNAU

Das DOitNAU wird von zahlreichen Bands und Künstlern, unter anderem Kabarettist Urban Priol unterstützt. Die JBN will auf dem DOitNAU auch eine Plattform für den fairen Austausch von Argumenten zwischen Befürwortern und Gegnern der Kanalisierung schaffen. Es werden verschiedene bayerische Kabinettsmitglieder sowie Vertreter der RMD AG und der E.ON AG erwartet. „Wir halten es für notwendig, die Natur zu erhalten und zugleich wirtschaftliche Anforderungen von Verkehr und Industrie zu berücksichtigen“, bekräftigt JBN-Landesvorstand Anne Räder. „Deutschland sollte als hochentwickeltes Industrieland ein Vorbild für andere sein. Wir brauchen angepasste und moderne Schiffe, keinen Ausbau.“



Bernd Orendt
Geschäftsführer



Daniel Pentzlin
DOitNAU-Koordinator

www.doitnau.de/presse (Fotos, Downloads, Hintergrundinfos)